



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463

office@liga.or.at www.liga.or.at

ZVR: 054227376

Tätigkeitsbericht 2021

der

Österreichischen Liga für

Menschenrechte

Inhalt

Einleitende Worte.....	2
Interna.....	2
Öffentliche Stellungnahmen der Liga	3
Liga online.....	5
Liga-Veranstaltungen 2021	5
Liga-Magazin	7
Projekte & Kampagnen	7
Teilnahme an Konferenzen & Vernetzung.....	8
Dank & Ausblick.....	9



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463
office@liga.or.at www.liga.or.at
ZVR: 054227376

Einleitende Worte

Das Jahr 2021 war für die Liga ein durchaus bewegtes: Von Anfang bis Ende unter den Vorzeichen der COVID-19-Pandemie stehend, schlug sich dies auch in der inhaltlichen Arbeit in verschiedener Form nieder. Positiv hervorzuheben ist, dass nunmehr ausreichend finanzielle Ressourcen vorhanden waren, um das Generalsekretariat personell zu besetzen. Dadurch konnten einige inhaltliche Projekte initiiert bzw. vorangetrieben werden. Zusätzlich ergaben sich verstärkt Möglichkeiten zu organisationsübergreifenden Kooperationen, die die Arbeit der Liga effektiver und sichtbarer gestalteten. Der Social-Media-Auftritt der Liga wurde ausgebaut und die Mitgliederzahl ist erfreulicherweise weiterhin angestiegen. Und auch erfolgreiche „Markenzeichen“ der Liga, wie der Menschenrechtsbefund und die Herausgabe des Liga-Magazins, konnten dieses Jahr wieder umgesetzt werden.

Interna

Das Jahr 2021 begann mit mehreren personellen Neuerungen für die Liga:

Am 2.1.2021 trat **Angelika Watzl** ihre Stelle als **Generalsekretärin** der Liga an. Nach zweijähriger Vakanz dieser Position waren einige Fäden wieder aufzunehmen – dank des ehrenamtlichen Engagements der Vorstandsmitglieder, die in den letzten zwei Jahren viel geleistet hatten, war jedoch nicht bei null zu beginnen.

Ein weiterer – ehrenamtlicher – Posten, der statutengemäß nach dem Tod von Helmut Schramke besetzt werden musste, war jener des **zweiten Rechnungsprüfers**. Erfreulicherweise hat sich mit Herrn **Wolfgang Wagner** ein sehr kompetentes Mitglied der Liga dazu bereit erklärt, diese Position zu übernehmen. Er wurde von der Präsidentin bestellt und wird in der nächsten, 2022 stattfindenden Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden.

Auch in vielen anderen Bereichen ist die Liga stark auf ehrenamtliche Engagement angewiesen und wir freuen uns sehr darüber, dass ein nicht unwesentlicher Teil unserer Menschenrechtsarbeit auf den inspirierenden Input, das professionelle Wissen, die Zeit, Ideen und Energie von uns unterstützenden Mitgliedern und freiwilligen Helfer:innen zurückzuführen ist, ohne die die Arbeit der Liga in dieser Form gar nicht möglich wäre.

Hier ist sehr erfreulich, dass zwei neue Gesichter als ehrenamtliche Mitarbeiter zu uns gestoßen sind: **Markus Stemeseder** hat uns in mehreren Fällen mit seiner juristischen Expertise unterstützt und **Hannah Pichler** hat das Instagram-Profil der Liga aufgebaut, Kampagnen mitentwickelt und umgesetzt.

Bereits schon sehr lange kräftig engagiert für die Liga ist **Andrea Helige**, die seit diesem Jahr ihren großen Erfahrungsschatz nun gemeinsam mit **Marion Wisinger** in der Chefredaktion des Liga-Magazins einbringt, womit für eine mitreißende Menschenrechts-Lektüre gesorgt ist.



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463

office@liga.or.at www.liga.or.at

ZVR: 054227376

Für ein Projekt im Zusammenhang mit dem uns ständig begleitenden Thema des Universal Periodic Review (UPR) haben wir Unterstützung von **Jasmin Lang** erhalten, die an der Befüllung eines Übersichtstools für die neue Homepage arbeitet.

Sogar international hat sich die Liga 2021 ausgeweitet: Ein Vorstandsmitglied der Liga, **Valerie Gruber**, übersiedelte im Frühjahr 2021 nach **Brüssel** und vertritt nun von dort aus die Liga. Sie stellte Kontakt zur flämischen und der wallonischen Liga her und wird auch als Verbindungsperson zum Western European Bureau der FIDH fungieren, das sich ebenfalls in Brüssel befindet.

Ebenfalls eine interne Angelegenheit der Liga, die zwar bereits arbeitsintensiv war, jedoch noch nicht in der Öffentlichkeit sichtbar wurde, ist die im Entstehen befindliche **neue Homepage**, die von der Firma OmanBros gestaltet und programmiert wird und mit deren Veröffentlichung wir Anfang nächsten Jahres rechnen. Neben einem frischen und übersichtlichen Design wird sie alle wichtigen Informationen über die Liga von der Geschichte bis zu den aktuellsten Projekten sowie ein besonderes Tool beinhalten, in dem tagesaktuell der Umsetzungsstand der Menschenrechtsempfehlungen des Menschenrechtsrats der UNO in Österreich abgerufen werden kann (mehr dazu unter den Projekten und „UPR“).

Öffentliche Stellungnahmen der Liga

Auch dieses Jahr hat sich die Liga wieder zu besonders wichtigen menschenrechtlichen Themen geäußert. Darunter fiel gleich mehrere Male die **Flüchtlingspolitik** der österreichischen Regierung, von der wir im Jänner aufgrund der anhaltenden katastrophalen Zustände an den europäischen Außengrenzen eine internationale Hilfskonferenz für geflüchtete Menschen einforderten. Ebenso wurden im Jänner 2021 Familien mit in Österreich geborenen Kinder in einer Art und Weise nach Georgien abgeschoben, die große öffentliche Empörung nach sich zog – auch hier appellierten wir daran, die Kinderschutzstandards zu achten und kritisierten die Null-Toleranz-Abschiebepolitik des Innenministeriums.

Die Situation in den Lagern auf den griechischen Inseln verbesserte sich leider nicht und so folgten fortlaufend Social-Media-Appelle im Versuch um Aufklärung und Bewusstseinsbildung. Im Juni 2021 jährte sich am Weltflüchtlingstag die Verabschiedung der Genfer Flüchtlingskonvention vor 70 Jahren und kurz danach mussten wir alle betroffen mitansehen, wie die Taliban in Afghanistan wieder die Macht übernahmen. Hier plädierte die Liga gemeinsam mit der FIDH in einem offenen Brief an Außenminister Schallenberg für Hilfe für afghanische Menschenrechtsverteidiger:innen – eine Aufforderung, die unbeantwortet blieb.

Ein neuer Weg der Liga, unsere Meinung in der Öffentlichkeit zu verbreiten, war die vermehrte Wahrnehmung der Möglichkeit, **schriftliche Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen** abzugeben. Möglich wurde dies nicht zuletzt durch die ausgezeichnete ehrenamtliche Mitarbeit von Markus Stemeseder, der die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder – allen voran



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463

office@liga.or.at www.liga.or.at

ZVR: 054227376

Florian Horn – hier tatkräftig unterstützte. So konnten wir sowohl zum [Informationsfreiheitsgesetz](#) als auch zum [Maßnahmenvollzugsanpassungsgesetz](#) eine fundierte Stellungnahme einreichen, die auch medialen Widerhall fand. Ebenso unterstützte die Liga eine Stellungnahme von Florian Horn, der mit Mag. Muna Duzdar eine Stellungnahme zum [Terrorismuspaket](#) einreichte.

Stellungnahmen werden auch vom Leiter der **Steirischen Landesstelle** der Liga, Dietmar Dragaric, in Form von Leserbriefen veröffentlicht, dieses Jahr unter anderem zur Wichtigkeit von menschenrechtlichem Engagement und der Anerkennung von Kinderrechten.

Im Herbst 2021 meldete sich die Liga noch einmal international zu Wort, um im Rahmen einer **weltweiten Protestaktion sechs palästinensische NGOs** zu unterstützen, die durch ein neues israelisches Gesetz als Terroristische Vereinigungen eingestuft und somit verboten wurden; allesamt sind sie humanitäre Hilfsorganisationen, die Menschen in den palästinensischen Gebieten unterstützen – eine davon sogar Mitglied der FIDH.

Zum Jahresende schloss sich die Liga einer wichtigen Allianz von 13 sehr unterschiedlichen NGOs an, die gemeinsam einen **Schulterschluss der Zivilgesellschaft gegen Korruption** demonstrieren und auf die schädlichen Auswirkungen von Korruption in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich hinweisen wollen. Korruption ist auch für Menschenrechte ein gravierendes Problem, weshalb die Liga nicht nur das **Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren** unterstützt, sondern sich auch dieser Allianz angeschlossen hat. Eine gemeinsame [Stellungnahme](#) aller beteiligten NGOs wurde bei einer Pressekonferenz am 7. Dezember vorgestellt.

Menschenrechtsbefund 2021

Ein besonders wichtiges Datum für die Liga ist naturgemäß der 10. Dezember: der Tag der Menschenrechte, an dem wir jährlich unseren **Menschenrechtsbefund** präsentieren. Dieses Jahr fanden sowohl die einleitenden Worte unserer Präsidentin, in der sie Kritik an der Vorgehensweise der österreichischen Bundesregierung bezüglich der nachhaltigen Verweigerung der **Aufnahme geflüchteter Menschen aus Afghanistan** äußerte, starken Widerhall wie auch die im Befund versammelten Beiträge über die menschenrechtliche Situation in Österreich 2021. Bei der traditionellen Pressekonferenz saßen Barbara Helige, Heide Schmidt, Judith Fitz und Florian Horn auf dem Podium, die ihre Beiträge zu **Korruption** und die Forderung nach mehr Anstand in der Politik, das Grundrecht auf **Klimaschutz** sowie das Chaos der österreichischen **Gesetzgebung in der COVID-19-Pandemie** präsentierten. Aber auch andere wichtige Themen von ausgewiesenen Expert:innen sind im Befund vertreten. So schreibt Helmut Sax über die Ergebnisse der **Kinderrechtskommission**, Martin Marlovits über Reformen im **Maßnahmenvollzug**, Kenan Ibili über die Entwicklungen in der **Staatsanwaltschaft**, Sebastian Öhner über das **Recht auf Bildung** und Reinhard Kreissl zu **Polizei, Gewalt und Recht**.

Den gesamten Befund 2021 kann man [hier](#) nachlesen.



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463

office@liga.or.at www.liga.or.at

ZVR: 054227376

Liga online

Ein wichtiges Anliegen in der Arbeit der Liga ist es, menschenrechtliche Themen in der Öffentlichkeit zu thematisieren und, soweit es möglich ist, für Aufklärung, Verständnis und Initiative zu sorgen. Um hierfür eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen, haben wir seit Ende 2020 unseren Online-Auftritt verstärkt. Nicht zuletzt pandemiebedingt wurden die Social-Media-Kanäle zu einem wichtigen Standbein der Liga, wenn es um die Verbreitung uns wichtiger Inhalte ging.

Ende November 2020 eröffnete die Liga ihren **Instagram Account** ([oe_ligafuermenschenrechte](#)) mit einer Serie zum Universal Periodic Review. Beim Aufbau und bei der Betreuung des Accounts wurden wir tatkräftig von Hannah Pichler mit Fachwissen und kreativen Ideen unterstützt, die zu einem sehr erfolgreichen Start und einer guten Weiterführung der Instagram-Präsenz führten.

Die bereits länger bestehende Facebook-Seite ebenso wie die Homepage der Liga wurden regelmäßig mit aktuellen Inhalten und Statements gefüllt. Außerdem wurde die **Facebook-Präsenz** um eine eigene **Seite für das Generalsekretariat** der Liga erweitert, wodurch es jetzt auch möglich ist, individueller auf einzelne Posts zu reagieren und mit anderen Personen auf Facebook zu interagieren. Außerdem ist nun das **Liga-Magazin auch im Online Shop von Facebook** erhältlich und kann dort via persönlicher Nachricht an den Liga Account bestellt werden.

Für das Profil und die Anliegen der Liga eine ideale Plattform ist **Twitter**. Da die Bemühungen, den bereits bestehenden Twitter Account zu reaktivieren, scheiterten, wurde 2021 nun ein neuer Twitter Account unter [@Oe_Liga_MR](#) eröffnet. Seit der Teilnahme an einem Twitter Talk Anfang Dezember 2021 ist die Liga nun auch in diesem Medium wieder vertreten und wird zu aktuellen Themen Stellung beziehen.

Liga-Veranstaltungen 2021

Da das gesamte Jahr 2021 unter den Vorzeichen der COVID-19-Pandemie stand, mussten einige geplante Veranstaltungen abgesagt bzw. bereits von deren Planung Abstand genommen werden. Bei einigen Formaten gelang es uns jedoch, sie im Online-Format durchzuführen, was durchaus auch Vorteile mit sich brachte, wie eine einfachere zeitliche Verfügbarkeit der Teilnehmer:innen oder die Möglichkeit, die Veranstaltung aufzuzeichnen und zum Nachsehen zur Verfügung zu stellen.

Vernetzungstreffen Frauen- und Kinderrechtsorganisationen

So organisierte Vorstandsmitglied Sebastian Öhner gleich Ende Jänner 2021 ein **Vernetzungstreffen** zwischen Vertreter:innen von Frauen- und Kinderrechtsorganisationen zum



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463

office@liga.or.at www.liga.or.at

ZVR: 054227376

Thema „**Steht wirklich das Kindeswohl im Mittelpunkt? – Im Kontext Obsorge und Besuchskontakte**“. Das Treffen wurde online über ZOOM abgehalten und hatte mit über 100 Teilnehmer:innen sehr großen Zulauf.

Online-Podiumsdiskussionsreihe: „Die Menschenrechtslage Österreichs im Fokus: der Universal Periodic Review“

Im Zuge der Arbeit zum Universal Periodic Review (UPR) wurde eine neue Veranstaltungsserie ins Leben gerufen. Eine Reihe von **Online-Podiumsdiskussionen zum UPR** unter dem Titel „**Die Menschenrechtslage Österreichs im Fokus: der Universal Periodic Review**“. Zu jeweiligen Schlüsselmomenten im UPR-Verfahren wurde ein weiterer Teil der Serie mit teils abwechselnden, teils gleichbleibenden Gästen veranstaltet. Insgesamt konnten bereits drei Podiumsdiskussionen stattfinden:

Teil 1 (Jänner 2021) – Worum es geht

Teil 2 (April 2021) – Der aktuelle Stand

Teil 3 (September 2021) – Die nächsten Schritte

Sie alle sind auf der [Facebook-Seite](#) der Liga nachzusehen.

Beirat der Human Rights Talks

Des Weiteren wurde die Liga angefragt, Partnerin der vom Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte und der Universität Wien veranstalteten „**Human Rights Talks**“ (HRT) zu werden. Der erste Talk wurde noch mit einer formlosen Zusammenarbeit veranstaltet, der zweite Talk im Dezember erfolgte bereits mit der Liga als ordentliches Mitglied im ständigen Beirat der HRT.

Es waren zwei sehr interessante Gesprächs- und Diskussionsrunden, die erste mit dem Thema „**In Würde sterben? Sterbehilfe zwischen Autonomie und Lebensschutz**“ und die zweite, die dann auch aktueller war als ursprünglich angenommen, „**Ein Recht auf Bildung? COVID-19 und die Bruchlinien im System**“.

Nachzusehen sind die beiden Veranstaltungen auf der [Website des Ludwig Boltzmann Instituts für Grund- und Menschenrechte](#).

Menschenrechtspreise 2021

Die Verleihung der diesjährigen **Menschenrechtspreise 2021** war ursprünglich im Rahmen des „This Human World“-Filmfestivals geplant gewesen, musste dann aber pandemiebedingt online stattfinden. Die Preise gingen 2021 an die Rechtsanwältin **Michaela Krömer**, die die Klimaklage vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eingebracht hat und für



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463
office@liga.or.at www.liga.or.at
ZVR: 054227376

ihr Engagement im Bereich Klimaschutz & Menschenrechte ausgezeichnet wird, sowie an den Aktivistin **Gunther Trübswasser** für sein Lebenswerk, der sich im Kampf gegen Diskriminierung von Menschen mit Behinderung unermüdlich in der „Selbstbestimmt Leben“-Bewegung einsetzt. Die offizielle Preisverleihung mit der Überreichung der Urkunden soll Anfang 2022 nachgeholt werden.

Liga-Magazin

Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Jahr wieder zwei Ausgaben unseres Liga-Magazins erscheinen konnten. Dies ist vor allem dem großen Einsatz der beiden Chefredakteurinnen Marion Wisinger und Andrea Helige zu verdanken, die von einem tatkräftigen redaktionellen Team und den Mitarbeiter:innen des Domus Verlags unterstützt werden – ohne sie und die finanzielle Unterstützung der Inseratengeber und der Reder-Stiftung wäre diese Publikation nicht möglich.

Die erste Ausgabe hatte das Schwerpunktthema „**Wo bleibt das Recht auf eine intakte Umwelt?**“, ein sehr aktuelles Thema, das wir auch in der Auswahl unserer diesjährigen Menschenrechtspreisträgerin weitergeführt haben.

Die zweite Ausgabe, in die wieder der Menschenrechtsbefund inkludiert wurde, hatte „**Menschenrechte & Menschenpflichten**“ als roten Faden – ein hochaktuelles Spannungsfeld, dem sich die Liga auch im nächsten Jahr verstärkt widmen wird.

Projekte & Kampagnen

Ein großes Projekt, das die Liga schon sehr lange begleitet und das Anfang 2021 einen zyklusmäßigen Höhepunkt erreichte, war der **Universal Periodic Review (UPR)**. Die bereits intensiven Vorarbeiten des letzten Jahres mit der Erstellung des zivilgesellschaftlichen Schattenberichts (Joint Submission) von über 250 NGOs fand seinen Höhepunkt in dem Hearing Österreichs vor dem Menschenrechtsrat in Genf im Jänner 2021. Ziel der Liga bei diesem Projekt ist es, Aufmerksamkeit auf den Prozess des UPR zu lenken und mehr öffentliches Bewusstsein für die Wichtigkeit und die potentielle Kraft dieses Mechanismus zu generieren. Darüber hinaus möchten wir im Follow-up-Prozess aktiv daran arbeiten, dass die zugesagten Empfehlungen auch zur Umsetzung gelangen. Dazu streben wir sowohl eine zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit an als auch eine gute Gesprächsbasis mit den jeweils verantwortlichen Fachressorts auf Regierungsseite. Das UPR-Team der Liga, Florian Horn, Sebastian Öhner und Valerie Gruber, betreut diesen Prozess mit viel ehrenamtlichem Engagement und professionellem Einsatz.

Wir begleiteten daher das Hearing Österreichs auf **Twitter**, wo Florian Horn als einer der Koordinator:innen des UPR-Projekts einen Thread mit den Empfehlungen aller Staaten veröf-



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463

office@liga.or.at www.liga.or.at

ZVR: 054227376

fentlichte und das Geschehen kommentierte. **Videostatements** und **offene Briefe** an fünf ausgewählte Fachminister:innen folgten im Verfahren um die Annahme der noch ausstehenden Forderungen. Diese fand im Juni 2021 statt, gefolgt von einem vom Außenministerium organisierten **Treffen** der Regierungsseite und aller involvierten NGOs im Herbst 2021, bei dem die aktuellen Positionen sowie das weitere Vorgehen erörtert wurden. Darüber hinaus begleitete die Liga diesen Prozess mit einem neuen Format an **Online-Podiumsdiskussionen**. Die Serie „Die Menschenrechtsslage Österreichs im Fokus: der Universal Periodic Review“ wurde ins Leben gerufen und in bisher drei Teilen durchgeführt (mehr dazu unter „Veranstaltungen“). Außerdem setzte die Liga mehrere **Social-Media-Kampagnen** um, um die Inhalte des UPR bekannter zu machen.

Fokus unserer Arbeit für die Zeit bis zum nächsten UPR-Zwischenbericht Mitte 2023 wird es nun sein, den Follow-up-Prozess aktiv mitzugestalten. Hierzu hat die Liga unter der federführenden Leitung von Florian Horn ein **Online Tool** entwickelt, das dazu dienen soll, eine aktuelle Übersicht über den Umsetzungsstand der im UPR-Prozess angenommenen Forderungen zu geben. Bereits 2021 floss viel Konzeptionsarbeit in das Tool, das wir hoffen, nächstes Jahr präsentieren zu können, und im Tätigkeitsbericht 2022 genauer vorstellen werden.

Weitere Themen der Liga im Jahr 2021 waren eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie Amnesty International, ZARA u.a., um die **Unabhängigkeit der Volksanwaltschaft zu stärken**, die sich gerade um die Verbesserung ihres Status gemäß der Pariser Prinzipien bemühen.

An der Kampagne „**Wir.GegenHass**“ nahm die Liga im Frühjahr 2021 teil und unterstützte auch einige andere Initiativen wie die Forderung nach einem Lieferkettengesetz für Österreich („**Menschenrechte brauchen Gesetze**“), das „**Black Voices Matter**“-**Volksbegehren** und die **#hiergeboren-Kampagne** von SOS-Mitmensch. Außerdem schloss sich die Liga der **Allianz gegen Korruption** an, die die Proponent:innen des **Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehrens** initiiert hatten, welches die Liga ebenfalls unterstützt.

International war die Liga Unterstützerin einer Kampagne für eine:n **UNO-Sonderberichterstatter:in für Klimawandel und Menschenrechte**, ein Vorhaben, das erfreulicherweise tatsächlich erreicht werden konnte.

Teilnahme an Konferenzen & Vernetzung

Auch wenn pandemiebedingt viele Veranstaltungen abgesagt bzw. erst gar nicht geplant wurden, wurde die Liga doch eingeladen, an einigen interessanten Veranstaltungen teilzunehmen und konnte dort wichtige Beiträge zum menschenrechtlichen Diskurs leisten.



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463

office@liga.or.at www.liga.or.at

ZVR: 054227376

So war Angelika Watzl als Generalsekretärin der Liga bei einer von der Sigmund Freud Universität organisierten internationalen Debatte zum Thema „**Demokratie & Menschenrechte in Österreich während der COVID-19-Pandemie**“ eingeladen.

Barbara Helige nahm gerne die Gelegenheit wahr, einen Workshop zum Thema Menschenrechte bei der Jugend Enquete Ostarrichi 2021 in Neuhofen an der Ybbs vor ca. 120 interessierten Schüler:innen zu gestalten.

Ebenso wurde vom Österreichischen PEN-Club anlässlich des Internationalen Frauentags ein interessanter Talk zum Thema „**Frauen auf der Flucht**“ veranstaltet, bei dem Angelika Watzl als Asylrechts-Expertin sprechen durfte.

Eine weitere äußerst interessante Möglichkeit zur internationalen Vernetzung bot sich im April 2021 mit dem Besuch der belarussischen Oppositionsführerin **Swetlana Tichanowskaja in Wien**. Angelika Watzl war für die Liga unter den vier NGOs, die die Politikerin als Teil des zivilgesellschaftlichen Austausches in Wien trafen und über die Situation vor Ort und die Unterstützungsmöglichkeiten sprachen.

Die Präsidentin der Liga, Barbara Helige, war überdies in der Ö1-Sendungsreihe „Dimensionen“ zum Thema „**Sozialer Kitt – Zivilgesellschaft**“ in einer spannenden zweiteiligen Reihe zu hören.

Ende des Jahres 2021 wurde das Thema Korruption noch einmal sehr aktuell und aus diesem Anlass fand ein **Twitter Talk** zu „**Korruption & Menschenrechte**“ statt, an dem Angelika Watzl für die Liga diskutierte, gemeinsam mit Manfred Nowak, Ralph Janik und Martin Kreutner.

Dank & Ausblick

Zusammenfassend war dieses Jahr auf vielen Ebenen eine Herausforderung, jedoch ergaben sich auch viele spannende und interessante Momente, Gespräche und Zusammenarbeit, die für die weitere Arbeit im nächsten Jahr inspirierend und weiterführend sein werden.

Mit Anfang 2022, nach genau einem Jahr, wird Angelika Watzl in Karenz gehen. In der Zwischenzeit hat sich Vorstandsmitglied Sebastian Öhner dankenswerterweise bereit erklärt, die Karenzvertretung zu übernehmen und die Geschäfte der Liga bis zu ihrer Rückkehr 2023 weiterzuführen.

Barbara Helige
Präsidentin

Angelika Watzl
Generalsekretärin